

CARLO GRANTE

Klavier

Carlo Grante zählt zu den führenden italienischen Konzertpianisten und zu den Künstlern mit den meisten CD-Einspielungen. Das von ihm aufgenommene Repertoire umfasst sowohl bekannte als auch unbekanntere Klavierwerke. Carlo Grante hat die kompletten Werke von Godowsky aufgenommen, einschließlich der Transkriptionen von Bach, Schubert, Chopin, Weber, etc., eine komplette Studie der Chopin Etüden, sowie der Passacaglia. Darüber hinaus hat er Sonaten von Platti und Clementi, Opernfantasien von Liszt, Busoni und Sorabji, Kammermusik für Bläser und Klavier, die drei Schumann Sonaten, die Preludes op.32 von Rachmaninow und die Corelli Variationen, eine Live-Aufnahme eines Rezitals in New York mit Liszt Sonaten und „Mazeppa“ wie auch Werken von Busoni eingespielt.

Carlo Grante ist ein begeisterter Anhänger von Busoni, einem Komponisten, der in seiner Diskographie besonders hervorsticht: das Konzert für Klavier und Streicher, das Konzertstück und die Indianische Fantasie für Klavier und Orchester, zahlreiche Werke für Solo Klavier, wie z.B. die Fantasia Contrappuntistica, Fantasia nach Bach, Toccata, Berceuse, Prélude et Etude en Arpéges, Perpetuum Mobile, Bach-Busoni Chaconne.

Ebenso hat Carlo Grante die zwei Klavierkonzerte für die linke Hand von F. Schmidt mit dem MDR Sinfonieorchester unter Fabio Luisi und Mozarts Klavierkonzerte K365, K449, K488 mit dem Orchestra dell'Accademia di Santa Cecilia unter Bernhard Sieberer in Rom aufgenommen. Im September 2008 hat Grante die kompletten Werke von Scarlatti und Clementi auf über 40 CDs unter der Schirmherrschaft von Bösendorfer sowie Paul und Eva Badora-Skoda, welche Instrumente und Aufnahme-Einrichtung zur Verfügung gestellt haben, aufgenommen. Mit diesem Großprojekt soll in großem Maße die Tastenliteratur italienischer Komponisten im 18. Jahrhundert abgedeckt werden, der sich Grante ganz besonders widmet.

Von den zahlreichen Kompositionen, die ihm persönlich gewidmet wurden, hat er Michael Finissys „Bachsche Nachdichtungen“, Paolo Troncons „Preludi e Fughe“, George Flynns „Glimpses...“, Roman Vlads „Opus Triplex“, ein monumentales Zwölftonwerk, das auf einem Bach Motiv aufbaut, auf CD veröffentlicht.

Carlo Grante ist bereits mit großem Erfolg in zahlreichen internationalen Konzertsälen aufgetreten, u. a. in New York, London, Rom, Mailand, Hong Kong, Singapur, Hanoi, Zagreb, Bukarest, Chicago, Rio de Janeiro, Lima und Leipzig. Er hat an u.a. an Musikfestivals in Wien, Istanbul, Ravello, Husum und dem Neuhaus Festival in Russland teilgenommen. Als Solist musiziert er mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra of London, der Staatskapelle Dresden, den Wiener Symphonikern, dem Orchestra dell'Accademia di Santa Cecilia, dem Pomeriggi Musicali di Milano, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Zagreb Radio Orchestra, dem MDR Sinfonieorchester, der Cappella Istropolitana, um nur einige aufzuzählen.

Sein auffallend umfassendes Repertoire spiegelt sich auch in speziellen Projekten wieder, wie zum Beispiel 1997 in New York und 1998 in Rom wo er einen Zyklus mit 6 Rezitalen „Documents of pianism“ aufführte, in dem er neben bekannten Werken auch unbekanntere Kompositionen spielte.

Die New York Times schrieb darüber: *"Carlo Grante's recital systematically demonstrated technical ability, but it was a prowess that went beyond muscle and speed. Here was not just attractive colour but colour with a purpose. The voicing in Debussy's chords explained their character and direction. The separation of timbres clarified textures. The difficult passages were made not to sound difficult at all."* 2001 trat er in einem 3-teiligen Konzertzyklus "Piano & Utopia" mit Kompositionen des 20. Jahrhunderts auf, von denen einige Carlo Grante persönlich gewidmet waren. Dazu die Chicago Tribune: *„Grante ist einer der wenigen Pianisten, die ein so überaus schwieriges Projekt durchziehen können“*. 1995 spielte er die Welturaufführung von allen Godowsky Studien über Chopins Etüden. Harold Schoenberg schrieb über ihn: *„ das ist ein wahres, stilvolles und meisterhaftes Spiel, behändig und selbstsicher..... die Fingerarbeit ist makellos. Der Rhythmus ist flexibel. Und das Spiel hat Farbe und Fantasie.“*

Die Londoner Zeitschrift Classical Piano, die Herrn Grante 1993 als „two of the main pianistic discoveries of the year“ beschrieb, hat letztes Jahr ein Portrait mit ihm veröffentlicht.

Carlo Grante machte seinen Abschluss am Conservatorio di Santa Cecilia in Rom bei Sergio Perticaroli. Ebenfalls in Rom studierte er Komposition bei Claudio Perugini, machte seinen Master bei Ivan Davis an der University of Miami, und studierte danach bei Rudolf Firkušny an der Juilliard School in New York und mit Alice Kezeradze-Pogorelich in London.

Saison 2010/2011

Künstleragentur Dr. Raab & Dr. Böhm

Plankengasse 7, A-1010 Wien

Phone. +43-1-512 05 01, Fax: +43-1-512 77 43

e-mail: office@rbartists.at, Internet: www.rbartists.at